

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

Das Vereinsjahr 2003

Kunstabteilung

Die Kunstabteilung unter der Leitung von Edda Ebert, Dr. Wolfgang Uhlig und Rudi Limbach führte im Jahr 2003 fünf schöne und gut besuchte Ausstellungen durch, die ein gutes Bild der Kunst in der Region und darüber hinaus vermittelten. Der Ausstellungszyklus begann mit der Ausstellung des bekannten und früh verstorbenen Stuttgarter Radierers Günther Schöllkopf (25.01 bis 09.03.03). Es folgten die eindrucksvollen Fotografien von Dr. Werner Kolb (22.03. bis 11.05.03), die Spiegelungen der Umgebung und eines alten Gewächshauses von Oppenweiler-Wilhelmsheim zum Thema hatten. Danach gab es unter dem Thema „Impressionismus in Württemberg“ einen Einblick in das Schaffen bedeutender impressionistischer Maler im frühen 20. Jh. in Württemberg (24.05. bis 22.06.03). Ein Höhepunkt aktueller Malerei stellte die Ausstellung des Backnanger Künstlers, Kunsterziehers und Kunstkritikers Eberhard Rainer Vogt (27.09. bis 16.11.03) dar. Den Jahresabschluss bildete die für Backnang ebenso bedeutsame und sehr gut besuchte Doppelausstellung der Scherenschnitte von Ursula Hegelmaier und der eindrucksvollen Landschaftsaquarelle von Friedrich Beutel (30.11. bis 08.01.04).

Heimatabteilung

Der Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer gelingt es neben den beliebten und immer mit hoher Besucherresonanz ausgezeichneten Altstadtstammtischen neue Aktivitäten zu entwickeln, bei denen sich besonders der archäologische und geologische Arbeitskreis hervortaten. Bei den Altstadtstammtischen ist die Zahl 126 erreicht und damit konnte mit dem 125. Altstadtstammtisch in einer Folge seit 1979 ein Jubiläum gefeiert werden. Folgende gut besuchte Altstadtstammtische wurden abgehalten:

- 121. AS (18.03.03) Andreas Förschler: „Die Napola in Backnang“;
- 122. AS (29.04.03) Gerhard Dieterich: „Die Schutzstollen in Backnang im Zweiten Weltkrieg“ ;
- 123. AS (27.05.03) Michael Balzer: „Fitnesskur für das Zentrum - Perspektiven zur Aufwertung der Backnanger Innenstadt“;
- 124. AS (23.09.03) Dr. Helmut Herbst: „Zum Umgang mit der alten Stadt“;
- 125. AS (07.10.03) Carsten Kottmann: „Felix Gottlieb Bühler (1715 bis 1763) - das Leben eines evangelischen Pfarrers“;
- 126. AS (25.11.03) Übergabe des Backnanger Jahrbuchs Bd. 11, Otto Gier: „Die Backnanger Schleuderbrettakrobaten 'Rondos' - Geschichte der Sportakrobatik in Backnang“.

Die Heimatabteilung des Vereins beteiligte sich an der vom Stadtarchiv, der Stadt Backnang und dem Heimat- und Kunstverein organisierten Tagung „Glaube - Bildung - Gesellschaft - Leben in der frühen Neuzeit (16. bis 18. Jh.)“ (21.06.03).

Der archäologische Arbeitskreis führte folgende Veranstaltungen als interne Vorträge durch: Klaus Dahl: Fundschau „Geologie“; Rainer Knatz: „Ephesos“; Fundschau „Archäologie“; Hermann Reinhardt: „Geologie Süddeutschland“; Ausflüge: Ries (Nördlingen), Steinbruch Klöpfer, Begehung der Römerstraße Benningen-Marbach; Feldbegehungen: Zwei neue Fundstellen (Altsteinzeit) beim Frühmeßhof und Steinbach.

Der Arbeitskreis Geologie hat unter der Leitung von Hermann Reinhardt und Klaus Dahl, sowie der Mitarbeit von Günther K. Eberle, Ulrich Naumann und Harald Schuhmann die Archivierung der „Willi Haag-Sammlung“ weitgehend abgeschlossen.

Techniksammlung

Der Arbeitskreis Techniksammlung erweiterte das Ausstellungsangebot im ehemaligen Möbelgeschäft Sorg am Schillerplatz. Dies bedeutete insgesamt eine erhöhte Akzeptanz

und vor allen Dingen auch ein Beitrag zur Innenstadtbelegung. Sie hat mit der außerordentlich qualitätsvollen Ausstellung „100 Jahre Telefunken“ (25.05. bis 29.06.03) einen Markstein gesetzt und damit die Backnanger Techniksammlung über die Grenzen der Region und des Landes hinaus bekannt gemacht. Weiterhin führte sie einen gut besuchten „Tag der offenen Tür“ (20.09.03) in der Kaelble-Halle und im Radiomuseum Manfred von Ardenne (Gustav Burgel) durch.

Heinz Wollenhaupt und Gustav Burgel gelingt es immer wieder, neue Mitarbeiter zu finden und Kräfte freizusetzen, die alljährlich die Sammlung mit neuen Projekten und Ausstellungsstücken versehen. Hier hebt sich besonders die in allen Abläufen funktionierende Modellanlage einer Gerberei von Karl Häusser gebaut und eingerichtet als einmaliges Objekt heraus. Ebenso bereichert die Sammlung das unermüdliche Wirken von Werner Beutelspacher, Alois Ochoisky, Peter Wolf, Fritz Hiller, Richard Schust und Manfred Tränkle.

Grafiksammlung

Die Grafik-Sammlung unter der Leitung von Rudi Limbach und Dr. Wolfgang Uhlig konnte folgende Ankäufe zum Sammlungsgebiet „Kunst in Württemberg von 1900 bis zum Beginn der Aktion `Entartete Kunst´ 1933“ tätigen: Hans-Emil Braun-Kirchberg, Otto Rieth, Franz Heinrich Gref, Gottfried Graf, Reinhold Strohacker, Johann Vinzenz Cissarz, Julius Koch, Fritz Klein, Karl Schmoll von Eisenwerth, Elisabeth Hahn, Julius Heilemann, Leonhard Schmidt, Erwin Laiblin, Friedrich Keller, Martin Nicolaus und Heinrich Eberhard.

Fotoarchiv

Rudolf Kühn hat im Vereinsjahr 2003 das Fotoarchiv des Vereins betreut und weiter ausgebaut, sodass nun alle wesentlichen und wichtigen historischen Bilder der Stadt erfasst sind.

Veranstaltungen: Straßenfest und Stiftshof-Kulturtag

Angela Blind und Edda Ebert öffneten am Straßenfest am Freitag und Montag den Keller mit Bar und bewirteten in gekonnter und char-

manter Weise Mitglieder und Gäste. Am 19.10.03 beteiligte sich der Heimat- und Kunstverein am gut besuchten „1. Stiftshof-Kulturtag“ mit Öffnung des Hauses und Bewirtung im Keller.

Nachwahlen

Dr. Wolfgang Uhlig wurde in Nachfolge von Heinz Wollenhaupt einstimmig in der Mitgliederversammlung am 02.03.04 zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Würdigung von Heinz Wollenhaupt

Heinz Wollenhaupt hat als langjähriger 2. Vorsitzender des Heimat- und Kunstvereins dieses Amt mit großem Einsatz und hoher Eigeninitiative seit 1984 betreut und es im Jahr 2003 niedergelegt, um sich ganz dem weiteren Ausbau der Techniksammlung widmen zu können.

Mit der Einrichtung der Techniksammlung, die auf seine Initiative und sein persönliches Engagement ins Leben gerufen wurde, gelang es ihm, für Backnang etwas Einmaliges zu schaffen und damit einen wichtigen und gewichtigen Beitrag zur Industriegeschichte der Stadt im 19. und 20. Jh. zu leisten. Die Techniksammlung, wie Heinz Wollenhaupt sie konzipiert und entwickelt hat, ist sowohl von der Form her, als Sammlung mit aktiven Mitarbeitern aus den Bereichen Gerberei, Textil, Maschinen und Nachrichtentechnik, als auch vom Inhalt, bezogen auf die klassische Backnanger Industrie, etwas Besonderes und in dieser Form ehrenamtlicher Struktur selten anzutreffen. In diesem Konzept verbinden sich Augenmaß für das Machbare und zugleich Perspektiven für einen gedeihlichen Fortbestand in der Zukunft.

In den letzten Jahren ist es ihm gelungen, durch die Anmietung der ehemaligen Geschäftsräume der Firma Sorg eine Ausstellungsmöglichkeit für wichtige Sammlungsstücke in zentraler Lage zu schaffen und damit die alljährlichen Tage der „Offenen Tür“ in der Kaelble-Halle und im Radiomuseum „Manfred von Ardenne“ zu ergänzen. Große und einmalige Ausstellungen wie „100 Jahre Telefunken“ im Jahr 2003 oder wie Jahre zuvor „100 Jahre Kaelble in Backnang“ (1994) und im Jahr 2004 die Gerberei-Ausstellung mit dem Titel „Entlang der Murr – Gerbereien in Backnang“

machten die Techniksammlung in der Region bekannt und zogen viele Besucher in ihren Bann. Mit dieser kontinuierlichen Sammlungsarbeit und Ausstellungstätigkeit gelang es Heinz Wollenhaupt, viele Menschen für die alte Technik und Industrie in Backnang zu interessieren und vielfach als qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen.

Für den Heimat- und Kunstverein leistete er Grundlegendes in der Organisation, wie der Bewirtung und dem Flohmarkt beim alljährlichen Straßenfest, der Neugliederung der Abteilungen Heimat, Kunst und Technik, sowie in der Einrichtung einer Fotodokumentation, verbunden mit der sachkundigen und effektiven Betreuung der verschiedenen Aus- und Umbauphasen des Hauses - hier insbesondere bei der Neugestaltung der Eingangshalle und der Galerieräume. Insgesamt hat Heinz Wollenhaupt in seiner zwanzigjährigen Tätigkeit für den Verein diesen wie kein anderer geprägt und ihn auch, was Organisation, inhaltliche Ausrichtung und Erweiterung anbelangt, immer auf der Höhe der Zeit gehalten und so entscheidend für das Ansehen und die Wirksamkeit des Vereins in der Stadt beigetragen.

Gedenken an Ludwig Ringhof (gestorben am 21.09.03)

Ludwig Ringhof war uns ein Freund und besonders treuer Wegbegleiter im Heimat- und Kunstverein, wo er mehr als zwei Jahrzehnte in

Ausschuss und Vorstand tätig war. Er hat sich um das gekümmert, was das Leben in den Verein brachte, die Mitglieder, die regelmäßigen Kunstaussstellungen und die Altstadtstammtische, worüber er Aufsicht hatte. Auch das Helferhaus selbst bedeutete ihm so viel, dass er es nicht nur beaufsichtigte, sondern es vielmehr in seine Obhut nahm.

Backnang war ihm zur Heimat geworden und er kannte diese Stadt und viele ihrer Bewohner, denen er in mehreren Vereinen und ehrenamtlichen Funktionen diente. Als ein Mann der Technik und des Richtfunks besaß er Antennen für Menschen, Vorgänge und vor allen Dingen dafür, wo es zu helfen galt, wie im Helferhaus und im Heimat- und Kunstverein. Hier war er immer präsent und man konnte bei allen und oft sehr vielfältigen Veranstaltungen immer auf ihn setzen, auch dann noch, als es um seine Gesundheit schon nicht mehr zum Besten stand, Bewegung und Gehen ihm schwer fiel.

Wir werden Ludwig Ringhof vermissen, er gehörte zum Heimat- und Kunstverein, dem er nicht nur mit seinem offenem Herzen, seiner Kurpfälzer Freundlichkeit und Frohgemutheit mehr als ein treuer Begleiter war, sondern auch als einen Mann, der sich zu anderen zugehörig fühlen konnte und damit die Bereitwilligkeit in sich trug, dort mitzumachen und zu helfen, wo es galt, eine Sache, wie die des Heimat- und Kunstvereins zu fördern. Wir werden Ludwig Ringhof in dankbarer Erinnerung behalten.